



Wie ein Paradies entsteht

Mit grossem Einfühlungsvermögen wurde dieses herrschaftliche Haus in einen ebenbürtigen Garten eingebettet.

BRIGITTE KESSELRING
zVG RICHARDS GARDENDESIGN

Das Haus wurde innen und aussen einer kompletten Renovation unterzogen: die Hausherrin, eine begnadete Innenarchitektin, hatte das Potenzial des alten Hauses von Anfang an erkannt und es Stück für Stück freigelegt, es zu einem neuen Dasein erweckt. Die bestehende Umgebung – ein alter, verwahrloster Garten, fast schon ein Dschungel, mit einem verfallenen Wasserlauf – sollte in einem zweiten Schritt angepasst werden. «Alles Grün und Weiss,» lautete die Vorgabe. Dem 3000 m² grossen Grundstück nahm sich Gartenarchitekt Jack Richard an. Er belies einzig die alten, grossen Bäume, alles andere wurde gerodet.

Intensiver Sichtschutz

Jack Richard wollte aus diesem Garten ein kleines Paradies, eine intime Idylle, eine Oase in sich schaffen. Auf Anhieb verstanden sich Bauherrschaft und Gartenplaner: auf der Basis einer nur kurzen Besprechung entwickelte er den ersten Entwurf, der unverändert übernommen wurde. Das war Ende Januar – ein knappes halbes Jahr später war der Garten trotz eines strengen Winters fertig.

Zuallererst kümmerte sich Jack Richard um die Einblicke in diesen Lebensraum von den Nachbargrundstücken aus und plante eine intensive Sichtschutzbepflanzung, die mit verschiedenen Höhen (bis zu 5 m hoch) und unterschiedlichen Bäumen und Pflanzen auf diese Einsichtswinkel einging und sie verschloss. Ein grosser Mammutbaum blieb bestehen, alte Thujas wurden mit neuen ergänzt, darüber hinaus sorgen drei dekorative Catalapa-Hochstämme im Sommer für 'Privacy'. Steineichen, Stechpalmen, Thujas in Sorten, Photinia, Viburnum thinus, Osmanthus, Taxus und Buxus in Formen prägen heute die grüne Umgebung – die weissen Akzente setzen Rhododendren, Hortensien, Azaleen. Daneben spielt Wasser eine Hauptrolle.

Spiegelndes Nass: Teich und Pool

Ein 23 m langer Teich windet sich durch die grüne Idylle, eingesäumt von einem flossähnlichen Holzsteg, der vom einen, dem Haus zugeordneten Gartenteil zum anderen führt. Der Tiefe des Teiches reicht von 120 bis 180 cm und einzig drei riesengrosse Seerosen ziehen die Blicke auf sich.



① Der alte Garten war zu einem dichten Dschungel verwachsen und musste gerodet werden – nur die grossen alten Bäume wurden belassen. ② Jack Richard hat aus dem alten Garten innerhalb weniger Monate ein kleines Paradies geschaffen, das subtil auf die neuen Architektur-Vorzeichen und den Stil der jetzigen Besitzer eingeht. ③ Ein Blick über den Teich vom Haus aus. ④ Der alte Wasserlauf war verfallen, doch dessen Form wurde für den neuen Teich übernommen. ⑤ In den Holzsteg wurde die Metallkonstruktion für die Pergola eingelassen. ⑥ Fertig: dem neuen, schwarzen Teich entlang führt ein Holzsteg in den zweiten Gartenbereich. ⑦ Er geht bis einen Meter unter dem Holz weiter, sodass der Steg wie ein Floss wirkt.



NACHHER





Die Randbefestigung erfolgte mit Betonwinkeln, die mit schwarzer Folie bezogen wurden, schwarze Steine (Basalt) liegen am Grund und schwarz ist auch das Swimmingpool Mosaik beim Haus. Eine Besonderheit, die sich mit unübertrefflichen Spiegelungen und überwältigenden Lichteffekten bei jeder Witterung und zu jeder Jahreszeit zu inszenieren weiss.

Schwarz und Weiss

Schwarz ist denn auch als das dritte Gestaltungselement zu werten. Schwarze Möbel, auf denen sich weisse Polster und Kissen abheben, umgeben den schwarzen Pool, in dem sich das weisse Haus spiegelt. Die Pergola ist aus schwarzem Eisen und das kleine weisse Badehäuschen wurde zur Bar umfunktioniert. Die Poolterrasse liegt 1 m höher als der Garten, eine Sandsteinmauer und grosse alte Sandsteinplatten heben ihn vom Grün ab. Die Wege sind mit Kies belegt,

eingefasst von Eisenabschlüssen. Zur Strasse hin trennen eine Mauer mit Schiebtor und Taxus Hochstamm-Spalier das Grundstück ab, die Einfahrt wurde in Bogenpflasterung (Kopfsteinpflaster Granit) ausgeführt.

Viele durchdachte Details

Beim Rundgang durch dieses Gartenreich bleibt der Blick an den vielen, durchdachten Details hängen: Der Gewürzgarten zeigt sich mit einem rostfarbenen Hochbeet, mit Brunnen und Einfassungen aus Hortensien – dahinter grünt und blüht die ganze Küchenpalette vom Radieschen bis zum Schnittsalat. Abends beeindruckt die konsequent indirekte Beleuchtung des Gartens, die 200 Boden-Einbauleuchten, zum grössten Teil LED-Leuchten, umfasst. Beim Eingang und bei der Terrasse rücken drei Pflanzengefässe mit Japanischem Ahorn ins Blickfeld. Der Garagentrakt wird mit 350 cm hohen Rhododendren abgeschirmt und vieles mehr, das den Gast staunen lässt – und den Bewohnern jeden Tag Freude macht. ◀◀



Bepflanzung
Blühende Pflanzen:
 Japanische Azaleen, Hortensien, Rhododendron und Stauden weiss blühend, Farne, Gräser
Gräser:
 Miskantus sinensis Gracillimus, Pennisetum orientale, Carex morrowii Variegata
Bäume:
 Schirmplatanen, Catalapa bignoniodes Nana, Taxus Hochstämme Spalierform

4



① In formschönen Pflanzgefässen beim Eingang und auf der Terrasse – es sind insgesamt 3 Stück – inszeniert sich Japanischer Ahorn. ② Der Küchengarten hinter dem Haus in rostfarbenen Hochbeeten. ③ Die Übersicht über das neue Gartenreich: Schirmplatanen geben dem Vorplatz Hofcharakter; Spalierbäume in rechteckigem Schnitt säumen den Einfahrtbereich. Ringsum formieren sich als Sichtschutz die alten Bäume sowie hoch und dicht gewachsene Thujas. ④ Schwarz dominiert im Grün: der Pool mit Überlaufrinne ist mit schwarzem Mosaik ausgelegt. Die Möbel sind schwarz, ebenso die Sonnenschirme. ⑤ Über den schwarzen Pool beugt sich eine bogenförmig gewachsenen Zypresse. Die Spiegelungen sind überwältigend.

5



Richards Gardendesign
Zürichstrasse 34
8134 Adliswil
Telefon 043 268 58 18
www.richards-gardendesign.ch